

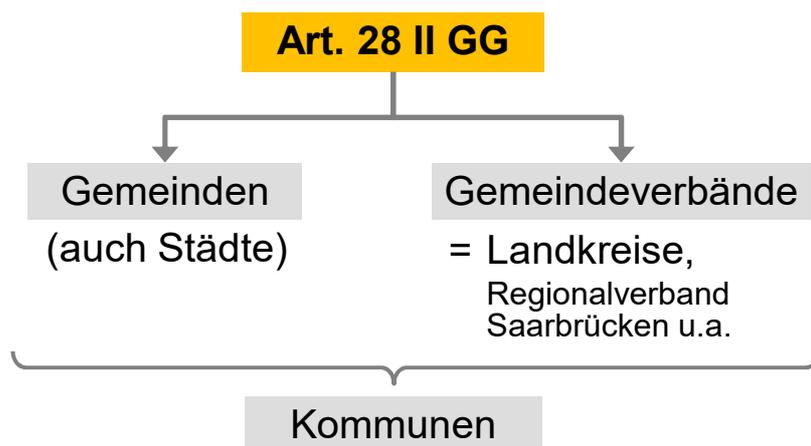


## Prof. Dr. Christoph Gröpl

Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht,  
deutsches und europäisches Finanz-  
und Steuerrecht

# Vorlesung Staatsrecht I

## Kommunale Selbstverwaltung (Lb Rn. 646 ff.)



**Kommunale Selbstverwaltung:**  
organisator. Stellung der Kommunen (Lb Rn. 646 ff.)

 UNIVERSITÄT  
DES  
SAARLANDES

**1. Ebene: Bund**

**zwei Ebenen im Bundesstaat**

**2. Ebene: Länder**  
z.B. Saarland

↓  
aber:  
juristisch  
selbständige  
Gebiets-  
körperschaften  
 („Töchter“)

**Kommunen**  
= staatsrechtlich Teil des jew. Landes

*keine dritte Ebene im Bundesstaat*

Prof. Dr. Ch. Gröpl · Staatsrecht I

3

**Umwelt- und Tierschutz (Lb Rn. 769 ff.)**

 UNIVERSITÄT  
DES  
SAARLANDES

**Art. 20a GG**

↓

Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen

Schutz der Tiere

Nachweltschutz

Prof. Dr. Ch. Gröpl · Staatsrecht I

4

## Umwelt- und Tierschutz (Lb Rn. 777)



### Art. 20a GG: Rechtscharakter



Prof. Dr. Ch. Gröpl · Staatsrecht I

5

## Offene Staatlichkeit: Völkerrechts- und Europarechts- freundlichkeit (Lb Rn. 808 ff.)



Präambel

Art. 1 II GG

Art. 9 II GG

Art. 16 II 2 GG

Art. 23 I 1 GG

Art. 24–26 GG

Prof. Dr. Ch. Gröpl · Staatsrecht I

6

## Europarechtsfreundlichkeit; europäische Integration (Lb Rn. 827 ff.)



### Präambel und Art. 23 GG

Einordnung in die EU als supranationalen Staatenverbund

### Voraussetzungen

- demokratische, rechtsstaatliche, soziale und föderative Grundsätze ⇒ Art. 2 EUV
- begrenzte Einzelermächtigung und Subsidiarität ⇒ Art. 5 EUV
- ausreichender Grundrechtsstandard ⇒ Art.6 EUV

**Grenze** Art. 79 III GG

## Bestand des Verfassungsstaates – „wehrhafte Demokratie“ (Lb Rn. 779 ff.)



**Grundgesetz** = „Angebotsverfassung“

**Abhängigkeit vom Einsatz der Bürger**

*„Der freiheitliche, säkularisierte Staat lebt von Voraussetzungen, die er selbst nicht garantieren kann.*

*Das ist das große Wagnis, das er, um der Freiheit willen, eingegangen ist.“*

*(Ernst-Wolfgang Böckenförde,  
Staat, Gesellschaft, Freiheit, 1976)*

**Ausübung und Verteidigung der Freiheiten**

## Bestand des Verfassungsstaates – „wehrhafte Demokratie“ (Lb Rn. 779 ff.)



*„Wir gehen in den Reichstag hinein, um uns im Waffenarsenal der Demokratie mit deren eigenen Waffen zu versorgen.“*

*Wir werden Reichstagsabgeordnete, um die Weimarer Gesinnung mit ihrer eigenen Unterstützung lahm zu legen.*

*Wenn die Demokratie so dumm ist, uns für diesen Bären dienst Freifahrkarten und Diäten zu geben, so ist das ihre eigene Sache. [...]*

*Wir kommen als Feinde. Wie der Wolf in der Schafherde, so kommen wir.“*

*(Joseph Goebbels,  
aus: Was wollen wir im Reichstag,  
in: Der Angriff, 30.4.1928, S. 1 f.).*

## Bestand des Verfassungsstaates – „wehrhafte Demokratie“ (Lb Rn. 779 ff.)



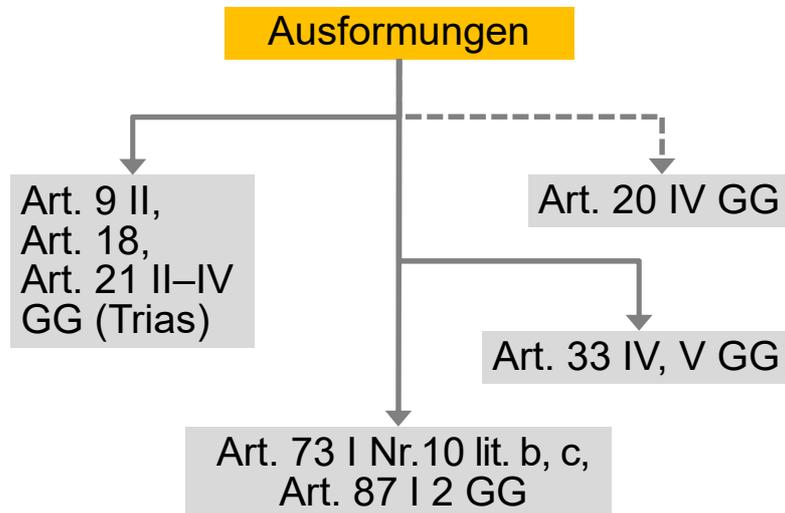
### Vorkehrungen

**Verf.-Urkunde,  
Verbot von  
Verf.-Durch-  
brechungen,  
Art. 79 I 1 GG**

**„Ewigkeits-  
klausel“,  
Art. 79 III GG**

**Verfassungs-  
gerichts-  
barkeit,  
Art. 93, 94 GG**

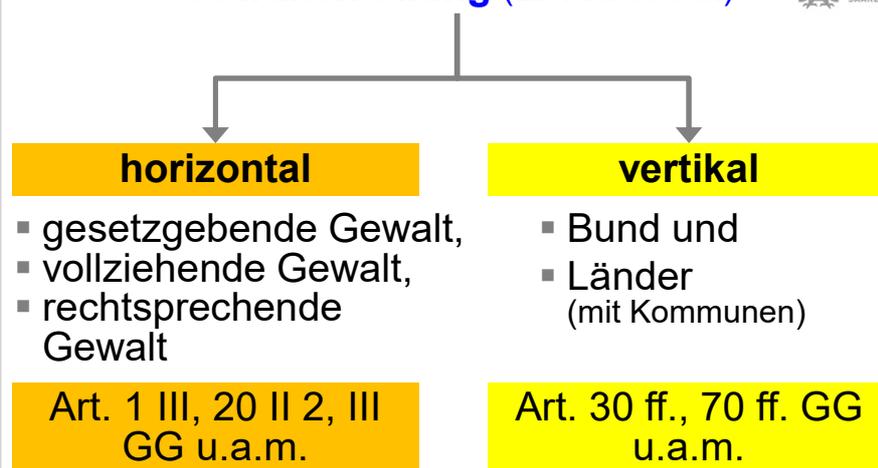
## Bestand des Verfassungsstaates – „wehrhafte Demokratie“ (Lb Rn. 795 ff.)



Prof. Dr. Ch. Gröpl · Staatsrecht I

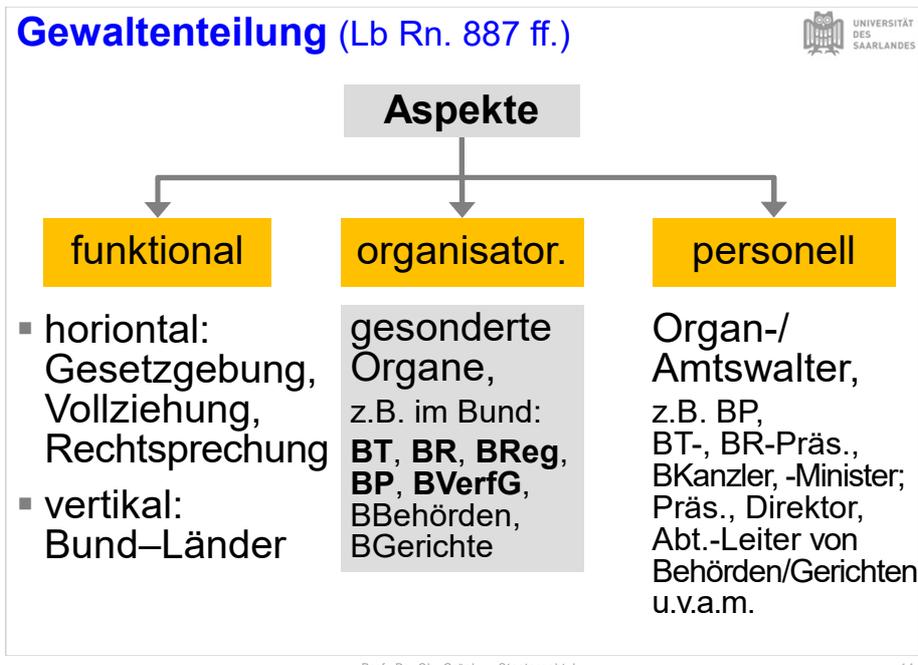
11

## Gewaltenteilung (Lb Rn. 885 ff.)



Prof. Dr. Ch. Gröpl · Staatsrecht I

12



## Deutscher Bundestag (Lb Rn. 941 ff.)



**Wahl** Art. 38 I 1, II, III GG i.V.m. BWahlG, BWahlO

**Wahlrechtsgrundsätze:** Art. 38 I 1 GG

**Wahlssystem:** personalisierte Verhältniswahl,  
§§ 1–6 BWahlG

**Berechnungsverfahren:** Ste.-Laguë/Schepers,  
(Umrechng. der Stimmen in Sitze) § 6 II 2–7 BWahlG

**Wahlprüfung:** Art. 41 I 1, III GG i.V.m. WahlprüfG  
dagegen: Art. 41 II GG, § 48 BVerfGG  
i.V.m. § 49 BWahlG

**Diskontinuität:** § 125 S.1 GeschO BT

**Auflösung:** Art. 63 IV 3; Art. 68 I 1 GG

## Deutscher Bundestag (Lb Rn. 962 ff.)



### Probleme des derzeitigen Wahlsystems

1. „5 %-Sperrklausel“,  
§ 6 III 1 Fall 1 BWahlG
2. Grundmandate,  
§ 6 III 1 Fall 2 BWahlG
3. Überhang- und Ausgleichsmandate,  
§ 6 IV 2, V BWahlG
4. Komplexität, § 6 BWahlG

**Wahlrechts-  
gleichheit**

## Deutscher Bundestag (Lb Rn. 930 ff.)



### Abgeordnete: Rechtsstellung

#### Legitimation durch Repräsentation

**Freies Mandat**, Art. 38 I 2 GG ⇔ Art. 21 I GG

#### Statusrechte

- Freiheit und Gleichheit
- Beteiligung (Ausschussmitarb., Rede- u. Stimmrecht)
- Information (Interpellation u.a.)
- Initiative (Antragsrechte)
- Fraktionsbildung

**Indemnität** und **Immunität**, Art. 46 GG

**Entschädigung**, Art. 48 III i.V.m. §§ 11 ff. AbgG

**Ausscheiden**, § 46 I BWahlG